

Florentiner Marsch setzt sich durch

AACH-LINZ - Frisch und fröhlich, mit einem variantenreich-zeitgemäßem Programm: so hat sich der Musikverein Aach-Linz am Samstagabend in der Schlossgartenhalle der zweitägigen Feiern zu zwei bemerkenswerten Jubiläen präsentiert.

Von unserem Mitarbeiter Ingo Selle

Seit 145 Jahren musizieren die Aktiven, die Jugendkapelle besteht 25 Jahre. Mit einem historischen Abriss der wechselvollen Vereinsgeschichte begrüßte Vorstand Edgar Lang die Wunschkonzert-Besucher in der diesmal nicht bis auf den letzten Platz gefüllten Schlossgartenhalle. Mit Stolz verwies er auf die Leistungen und das musikalische Engagement von Musik- und Jugendkapelle. Besonders hervorzuheben sei die Tatsache, dass in der gesamten Historie "die - auch heute noch ehrenamtlichen - Dirigenten stets aus den eigenen Reihen hervorgegangen sind". Zwar «nur" Statistik, aber deshalb nicht weniger beeindruckend ist die Zahl von mehr als einer Million Musikstunden, die in dieser langen Zeitspanne angefallen sind. Ein ganz besonderer Dank ging an die rund 77 Mitglieder des Fördervereins "ohne deren Hilfe ein dermaßen umfangreicher, kostenintensiver und auch aufwändiger Musikbetrieb nicht möglich ist". Viel Mühe hatten sich die zahlreichen Helfer mit der herbstlichen Festdekoration vor der Bühne gemacht - besonders schöne Stücke standen sogar zum Verkauf.

Aktive Sponsoren

AACH-LINZ - Frisch und fröhlich, mit einem variantenreich-zeitgemäßem Programm: so hat sich der Musikverein Aach-Linz am Samstagabend in der Schlossgartenhalle der zweitägigen Feiern zu zwei bemerkenswerten Jubiläen präsentiert.

Von unserem Mitarbeiter Ingo Selle

Seit 145 Jahren musizieren die Aktiven, die Jugendkapelle besteht 25 Jahre. Mit einem historischen Abriss der wechselvollen Vereinsgeschichte begrüßte Vorstand Edgar Lang die Wunschkonzert-Besucher in der diesmal nicht bis auf den letzten Platz gefüllten Schlossgartenhalle. Mit Stolz verwies er auf die Leistungen und das musikalische Engagement von Musik- und Jugendkapelle. Besonders hervorzuheben sei die Tatsache, dass in der gesamten Historie "die - auch heute noch ehrenamtlichen - Dirigenten stets aus den eigenen Reihen hervorgegangen sind". Zwar «nur" Statistik, aber deshalb nicht weniger beeindruckend ist die Zahl von mehr als einer Million Musikstunden, die in dieser langen Zeitspanne angefallen sind. Ein ganz besonderer Dank ging an die rund 77 Mitglieder des Fördervereins "ohne deren Hilfe ein dermaßen umfangreicher, kostenintensiver und auch aufwändiger Musikbetrieb nicht möglich ist". Viel Mühe hatten sich die zahlreichen Helfer mit der herbstlichen Festdekoration vor der Bühne gemacht - besonders schöne Stücke standen sogar zum Verkauf.

Aktive Sponsoren

Durchaus den Zeiten klammer Kassen und schwindender öffentlicher Zuwendungen angepasst, war auch das "Finanzierungsmodell" des Wunschkonzert-Abends. Jede Besucherin und jeder Besucher konnten - oft schon im Vorfeld der Veranstaltung - sich zu Festpreisen von fünf Euro ihr Lieblingsmusikstück sichern. Viele Unterstützer hatten sich zum «Paketpreis" von 50 Euro eingekauft. Wie die zu jedem gespielten Wunschtitel neben die

Bühne projizierte Sponsorenliste deutlich machte, hatten aber auch viele Privatpersonen zu einzelnen Auswahlstücken ganz gezielt in die Tasche gegriffen.

Aus der Zahl der Nennungen ergab sich dann eine Hitliste, die bei den sechs von der Jugendkapelle unter der Leitung von Werner Weishaupt zum Programmstart gespielten Stücken vom Nena-Ohrwurm «99 Luftballons" angeführt wurde. Zwischen den einzelnen Nummern unterhielt Moderator Michael Böhm das Publikum mit frechen Witzchen und persönlichen Anekdoten.

Nach der Pause griff Josef Hämmerle zum Dirigentenstab der Musikkapelle Aach-Linz und führte souverän die musikalische Qualität des "Geburtstagskinds" als Gesamtkapelle und in ausgezeichneten Solisten-Leistungen vor. Besonders der "Solistentraum" von Komponist Michael Klostermann, in der Bearbeitung von Franz Watz mit den Tenorhorn-Soli, gespielt von Alfons Utz und Christian Schraudolf, fand so großen Anklang, dass als Zugabe ein da capo gegeben werden musste. Sieger des Abends wurden beide Aach-Linzer Kapellen mit ihren gelungenen Darbietungen. Als Wunschkonzert-Titel in der Publikumsgunst erreichte der "Florentiner Marsch" unangefochten den ersten Platz.